

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Verhandlungen der ... Versammlung des ... Landtags des Freistaats Oldenburg

Staat Oldenburg

**Oldenburg, [O.], Landtag 1.1849 - 6.1852; 30.1905/08 -
33.1916/19; 1.1919/20 - 5.1928/30[?]**

1. Sitzung, 04.11.1924

[urn:nbn:de:gbv:45:1-90141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-90141)

Stenographischer Bericht

über

die Verhandlungen

der

4. Versammlung des III. Landtags des Freistaats Oldenburg.

Erste Sitzung.

Oldenburg, den 4. November 1924, vormittags 11 Uhr.

Vorsitzender: Präsident Schröder.

Am Regierungstische: Ministerpräsident v. Finckh, Minister Stein und Weber.

Präsident Schröder: Ich eröffne die Sitzung und bitte den Herrn Schriftführer, zunächst die Anwesenheitsliste festzustellen. Ich bitte die Anwesenden, bei Aufruf des Namens mit „hier“ zu antworten. (Die Anwesenheitsliste wird festgestellt.) Für den Abgeordneten Hollmann ist der Abg. Kaper (Burmeide) eingetreten. Der Landtag ist beschlußfähig versammelt. Ich begrüße die Herren.

Meine Herren! Seit unserem letzten Zusammentritt haben wir ein langjähriges Mitglied unseres Hauses, den Herrn Abg. Hollmann, verloren. Ein Schlagfluß hat seinem Leben ein Ende gesetzt. Viele von Ihnen haben ihm das letzte Geleit gegeben. Der Landtag verliert in dem Entschlafenen einen tätigen und freundlichen Mitarbeiter. Seine langjährigen Freunde verlieren in ihm einen Mann, von dem sie wußten, daß er auch die Ansichten und Meinungen anderer Denkender auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet gelten ließ, und daß er als Kollege allen freundlich gegenübertrat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. — Sie haben sich zu seinen Ehren erhoben. Ich konstatiere das und danke Ihnen. —

Von den Toten darf ich nun zu den Lebenden übergehen. Ich habe das freudige Ergebnis festzustellen, daß Herr Abg. Hug heute den Tag erlebt, an dem er vor 25 Jahren in den Landtag eintrat. Der 4. November war in vergangenen Zeiten der Tag, wo die Abgeordneten

in dieses Haus einrückten. Am 4. November 1899 war es Herr Abg. Hug. Ich begrüße Herrn Hug, und wünsche ihm Glück zum heutigen Tage. (Bravo.)

Abg. Hug: Ich sage herzlichen Dank für die freundlichen Worte und sage gleichfalls meinen herzlichen Dank für die herzlichen Glückwünsche, die mir von meinen Kollegen zu teil geworden sind.

Präsident: Ich nehme an, daß der Landtag eine Änderung in der Zusammensetzung der Ausschüsse nicht vornehmen will. Durch den Tod der Herrn Abg. Hollmann ist allerdings eine kleine Verschiebung notwendig geworden. Es muß ein Mitglied der deutschen Volkspartei in den Finanzausschuß delegiert werden. Die deutsche Volkspartei schlägt vor, den Herrn Abg. Behlen dem Finanzausschuß zu überweisen und den jetzt neu eingetretenen Abg. Kaper dem Ausschuß I zuzuteilen. Der Landtag ist damit einverstanden.

Ich möchte dann dem Hause gleich mitteilen, daß wir hier, wie Sie vielleicht gesehen haben, eine neue Telefonanlage bekommen haben. Ich bitte Sie, soweit Sie den Apparat noch nicht bedienen können, sich durch das Fräulein instruieren zu lassen. Ich mache aber gleich darauf aufmerksam, daß alle Herren die Gespräche nach auswärts der Zentrale mitteilen müssen.

Es sind einige Vorlagen von der Regierung eingegangen. Ich weiß nicht, ob ihnen die Drucksachen schon zugegangen sind. Ich bitte über die Verteilung der Vorlagen Beschluß zu fassen. (Die Vorlagen werden verteilt.) Dann liegt

angesammelt eine ziemliche Anzahl von Eingaben vor, die alle möglichen Gegenstände betreffen. Ich darf annehmen, daß der Landtag sich das Ziel gesetzt hat, in einer oder in zwei Wochen fertig zu werden und mit diesen Eingaben sich nicht befassen will, daß dagegen diejenigen Eingaben, die zu den vorgelegten Gesekentwürfen eingegangen sind, jetzt erledigt werden sollen.

Ich hätte dem Landtag noch ein paar Mitteilungen zu machen, halte es jedoch für zweckmäßig, zunächst die Herren vom Vertrauensmännerrauschuß zu bitten, zusammen-

zutreten, um über das Weitere mit ihnen Rücksprache zu nehmen. Ich bitte die Herren vom Vertrauensmännerrauschuß, nach Schluß dieser Sitzung zusammenzutreten.

Weitere Mitteilungen habe ich dem Landtag nicht zu machen. Ich darf die Ausschüsse bitten, wenn der Vertrauensmännerrauschuß getagt hat, zusammenzutreten.

Ich schließe die Sitzung.

(Schluß 11 Uhr 20 Min.)

